

Vortrag und Diskussion

Aktivitäten der T-City im Projektfeld Wirtschaft und Arbeit

Dr. Thomas Brandt, T-Systems, Bonn und Dr. Manfred Kemmerling, EADS Deutschland GmbH, Friedrichshafen

Das Projekt T-City geht auf einen Wettbewerb der Deutsche Telekom AG in 2006 zurück. Alle kleineren und mittleren Gemeinden in Deutschland mit weniger als 100.000 Einwohnern waren aufgerufen, sich mit Vorschlägen zu präsentieren, wie eine flächendeckende mobile und stationäre Breitbandversorgung die Lebens- und Arbeitsqualität in der Stadt verbessern kann.

Über 50 Städte haben mitgemacht, Friedrichshafen hat gewonnen. Ab Mitte 2007 wurde dann dort im Stadtgebiet VDSL und HSDPA flächendeckend bereitgestellt. Auf der Basis dieser Infrastruktur sind danach gemeinsam bislang in einem noch bis Anfang 2012 laufenden Projektrahmen bislang über 40 Projekte realisiert worden, die diese Infrastruktur zum Nutzen der Akteure in der Region verwenden. Diese Projekte sind in insgesamt sechs Projektfelder gegliedert.

Alle Anwendungen für Unternehmen sind im Projektfeld Wirtschaft & Arbeit gebündelt. Der Vortrag zeigt die dort aktuelle Projektsituation auf.

Breitband-Internetversorgung können Unternehmen ganz besonders für innovative ganzheitliche Kommunikation und Zusammenarbeit nutzen. Diese Technik bezeichnet man als „Unified Communication & Collaboration“, abgekürzt „UCC“.

Im Rahmen des Vortrags zeigt zunächst ein humorvoll gestalteter Film-Clip der Telekom auf, was man ganz konkret unter UCC versteht und was heute bereits problemlos möglich ist.

Kleinunternehmen können jedoch diese und andere Internet-basierenden Technologien kaum für ihren Geschäftserfolg nutzen. Aus diesem Grund hat das T-City Projekt die Idee eines „ICT-Servicecenters“ entwickelt. Diese Idee wird im Vortrag vorgestellt. Eine Aufzählung weiterer möglicher Services sowie eine Beschreibung des Vorgehensmodells für die Einführung eines ICT-Servicecenters runden den Vortrag ab.